

Die Basisstufe

Sicht der Entwicklungswissenschaften

Oskar Jenni
Abteilung Entwicklungspädiatrie



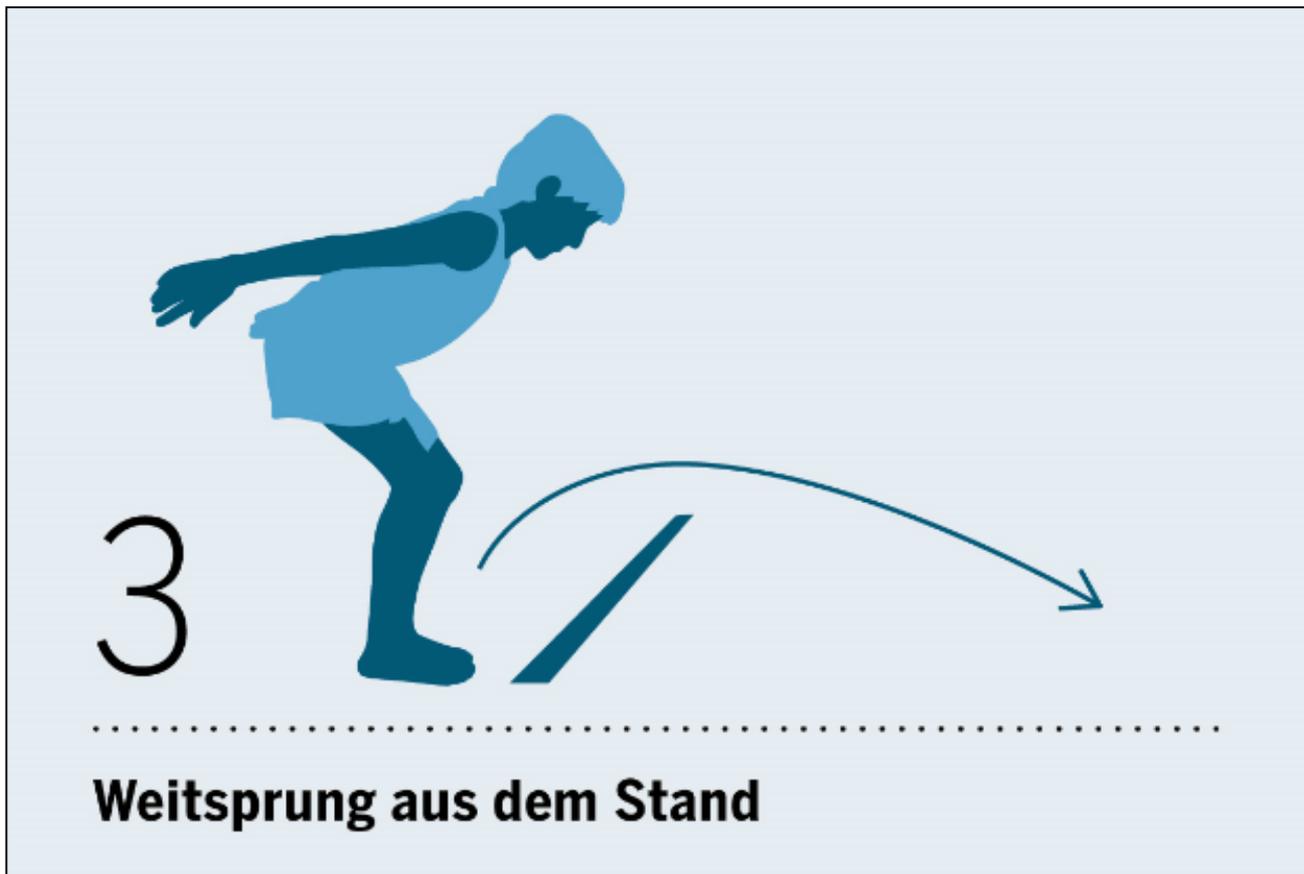
 *Das Spital der
Eleonorenstiftung*

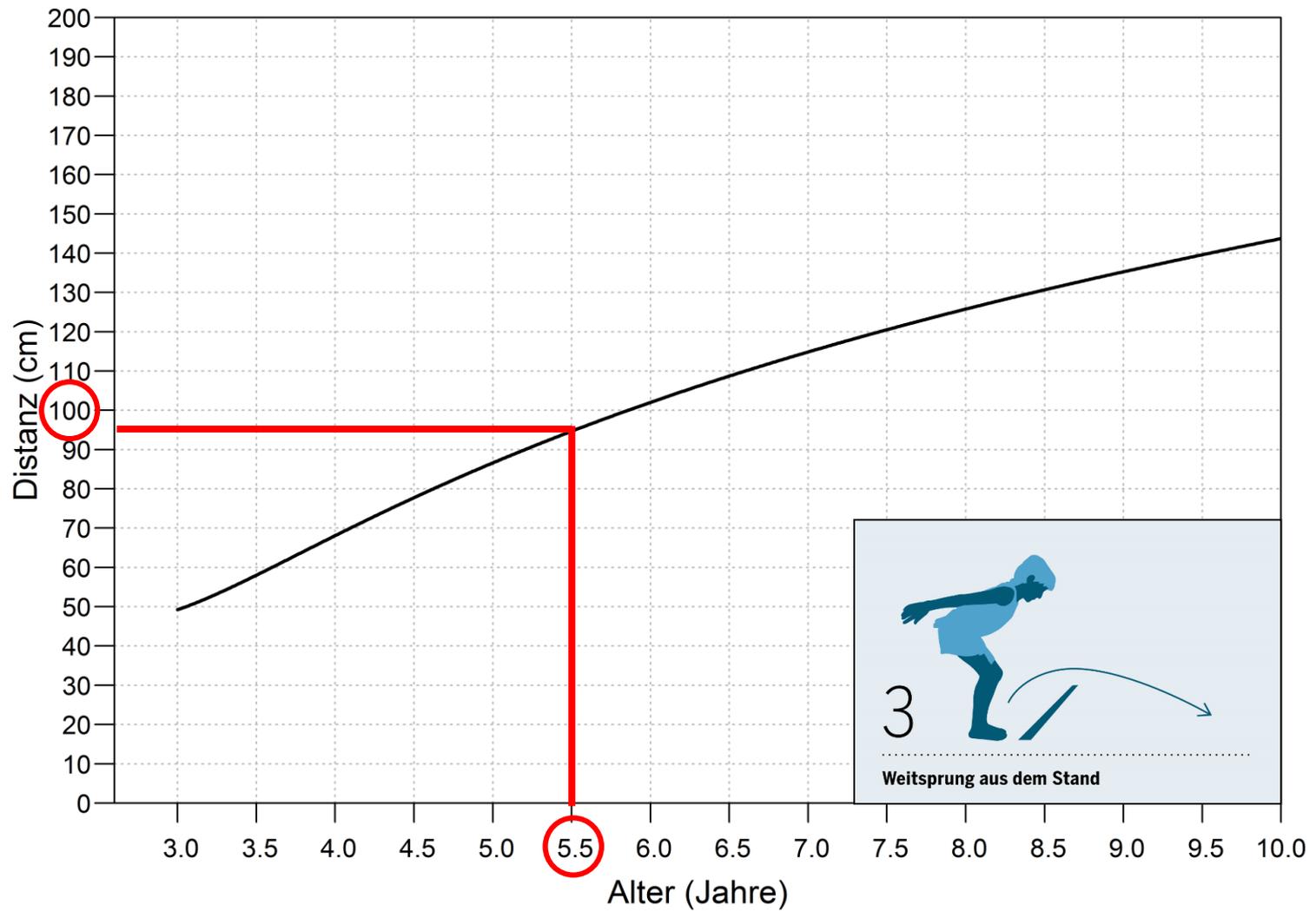
Verschiedene Beschreibungen für das Alter eines Kindes

- Lebensalter (chronologisches Alter)
- Entwicklungsalter
- Relatives Alter

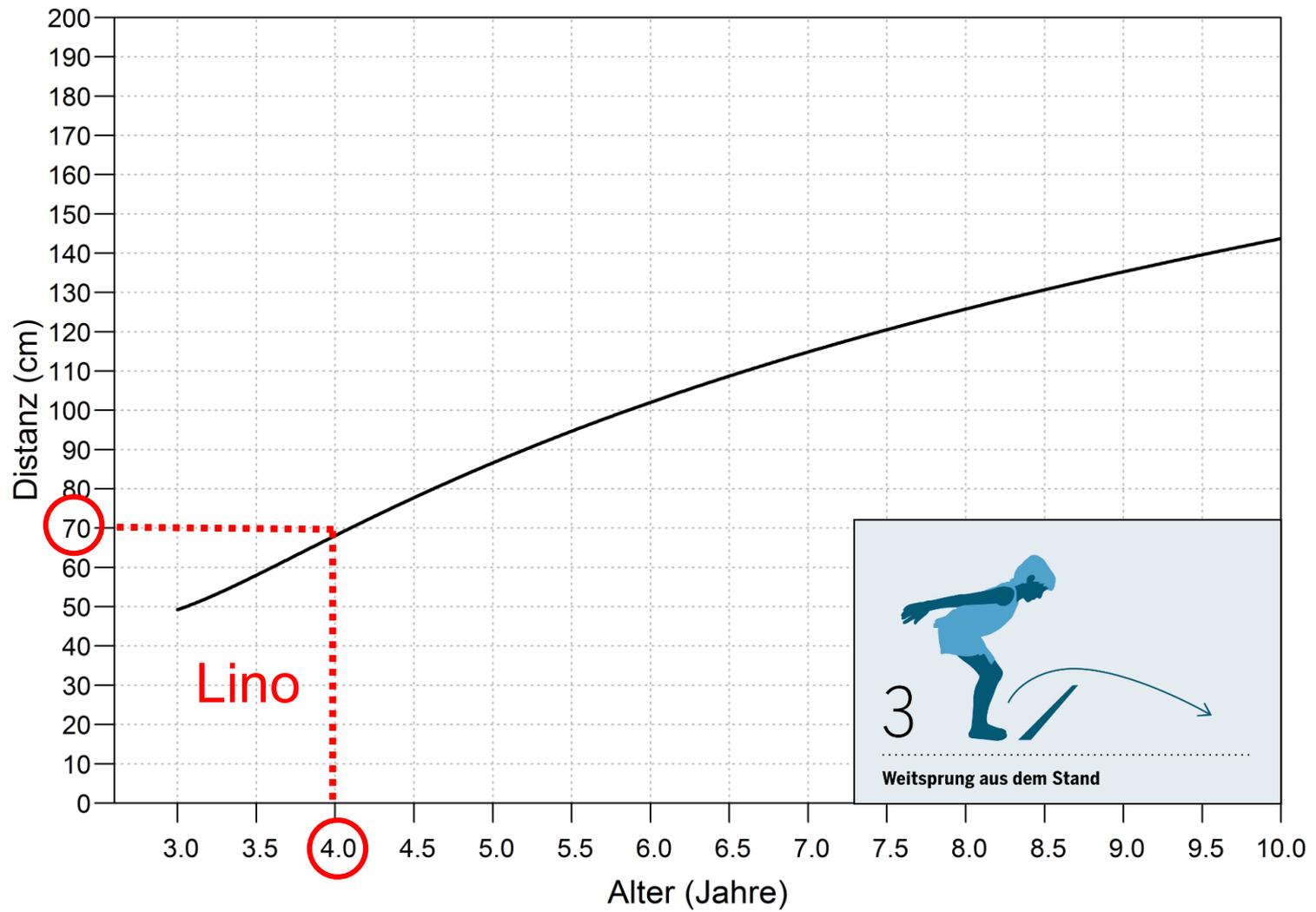
Entwicklungsalter

Alterszeitpunkt, zu dem das durchschnittlich entwickelte Kind eine Aufgabe lösen kann.





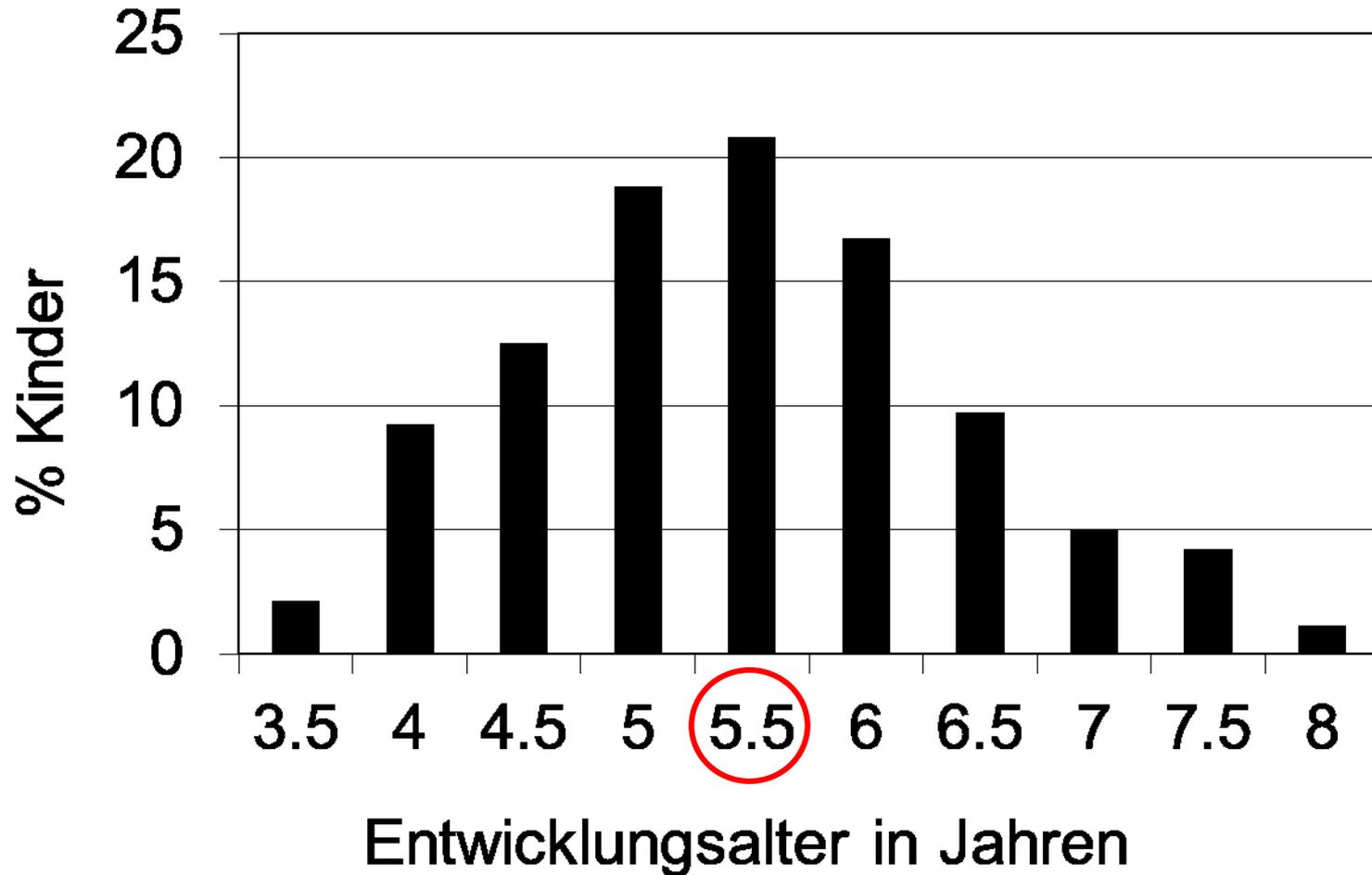
Kakebeeke et al., *Dev Med Child Neuro*, 2018



Kakebeeke et al., *Dev Med Child Neuro*, 2018

Entwicklungsalter

Standweitsprung (Lebensalter 5.5 Jahre)



Alter (Jahre)	Sprache	Arbeitsgedächtnis	Logisches Denken	Räumliche Vorstellung	Motorik	Sozialverhalten	Grösse
13							
12							
11							
10							
9							
8							
7							
6							
5							
4							

The chart illustrates the progression of various developmental skills over time. The 'Sprache' column shows the earliest development, starting at age 4. 'Arbeitsgedächtnis' begins at age 6, 'Logisches Denken' at age 8, 'Räumliche Vorstellung' at age 7, 'Motorik' at age 4, 'Sozialverhalten' at age 5, and 'Grösse' at age 4. A red arrow highlights the row for age 5, indicating a key developmental period.

Jenni et al., *Pädiatrie up2date*, 2011

Verschiedene Beschreibungen für das Alter eines Kindes

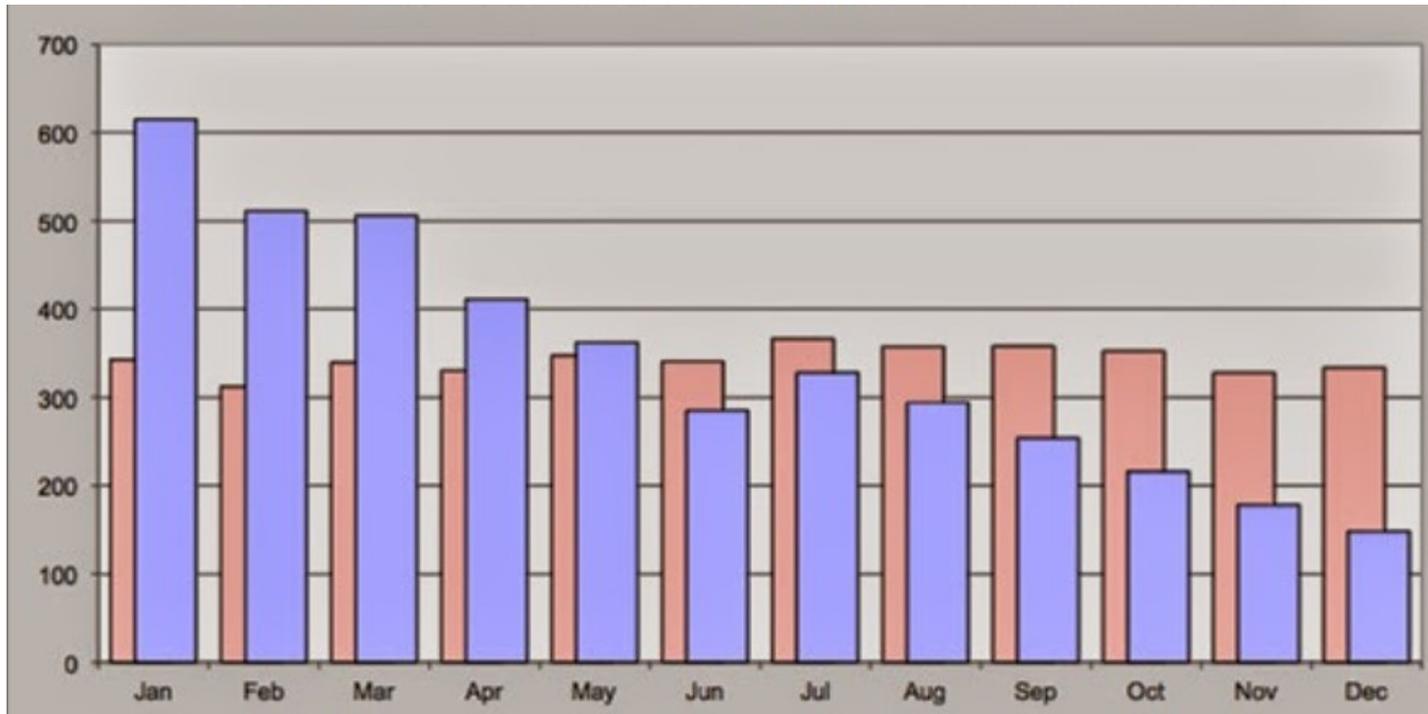
- Lebensalter (chronologisches Alter)
- Entwicklungsalter
- Relatives Alter

Relatives Alter

- Entwicklung mit dem Alter: jüngere Kinder springen weniger weit als ältere Kinder
- Geburtsdatum-Effekt



Geburtsdatum-Effekt



UEFA U17, U19 und U21, Turniere 2010/2011,
Normgruppe (rot) normalisiert
Steve Lawrence, Football Analytics Lab™

Geburtsdatum-Effekt

- Grosse Sportarten > kleine Sportarten

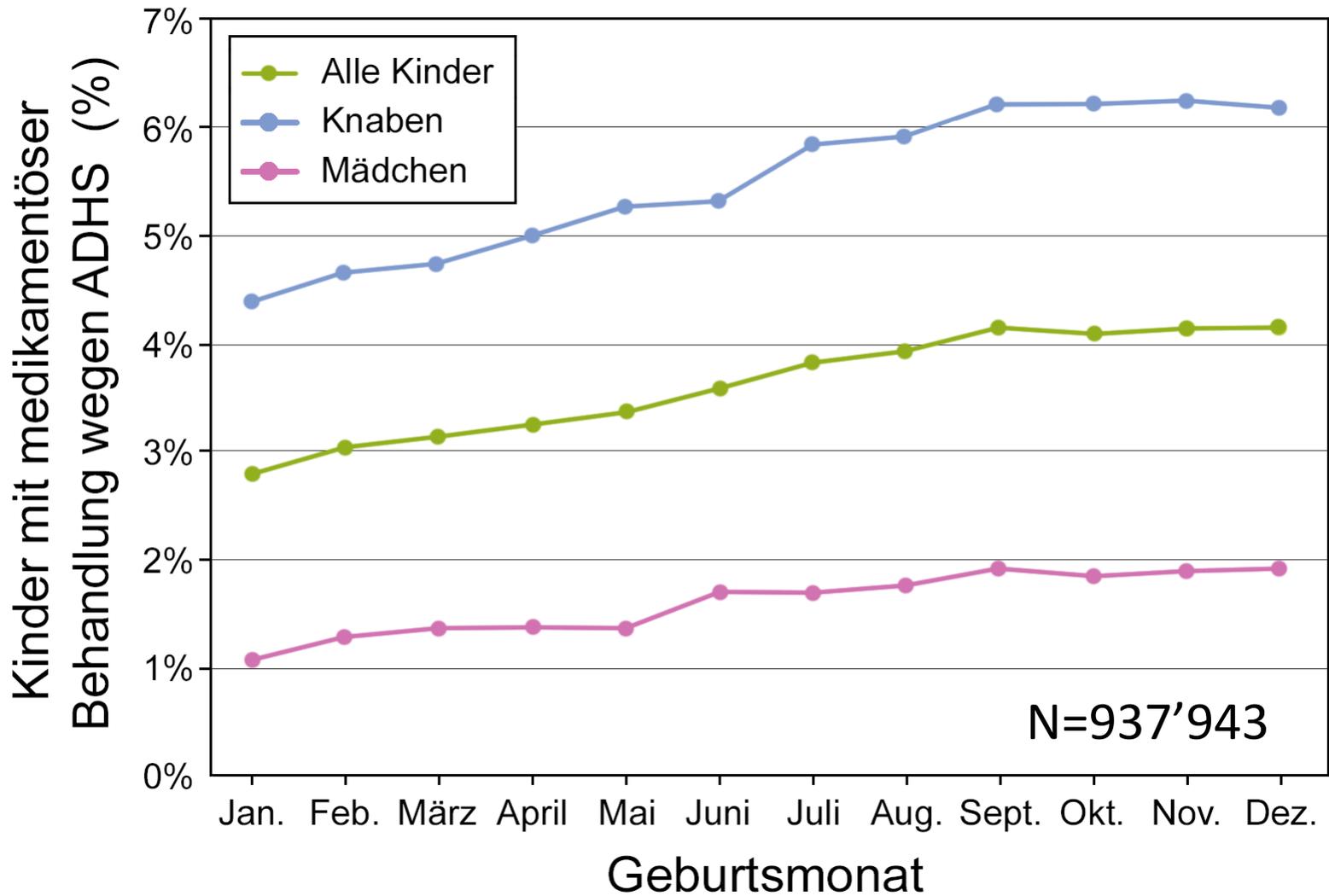


Romann et al., J Sports Science, 2018

Geburtsdatum-Effekt

- Grosse Sportarten > kleine Sportarten
- Nationale Kader > regionale Kader
- Olympische Disziplinen > nicht-olympische D.

Je mehr Leistungsdruck, desto grösser ist
der Geburtsdatum-Effekt !



Morrow et al., Can Med Ass J, 2012

Geburtsdatum-Effekt

- Wissenschaftlich gut untersucht (viele Studien)
- Einfluss auf Leistung und Verhalten



Verschiedene Beschreibungen für das Alter eines Kindes

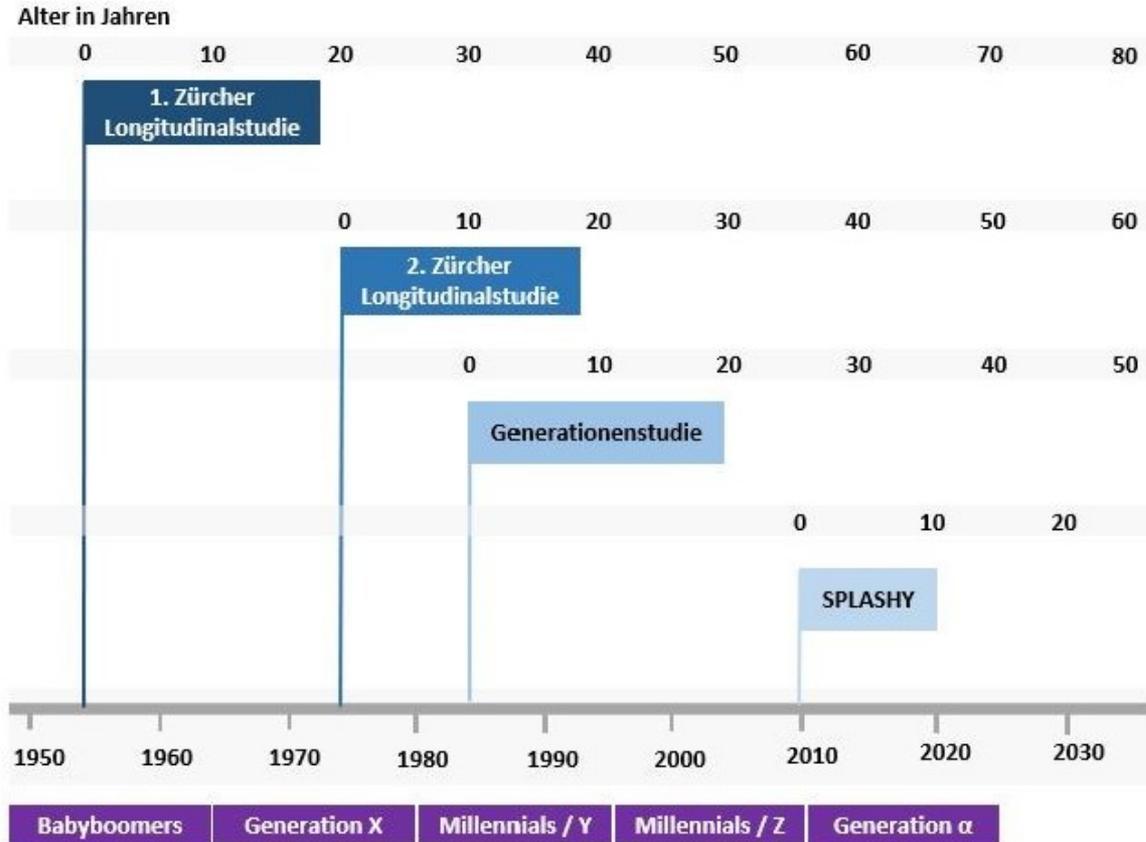
- Lebensalter (chronologisches Alter)
- Entwicklungsalter
- Relatives Alter

Auswirkungen der Basisstufe

- Anpassung an das **Entwicklungsalter**: Kinder lernen nicht primär nach Jahrgang, sondern nach Entwicklungsstand.
- **Relatives Alter**: In der Basisstufe verschwimmt der Geburtsdatumseffekt.
- Soziales Lernen durch Altersmischung

Was brauchen Kinder für ein langes und glückliches Leben?





962 Kinder



Lebensgeschichten

LEBENSGESCHICHTEN



Was Kinder brauchen

Die 5G

1. Geborgenheit
2. Gesundheit
3. Gelegenheiten
4. Grenzen
5. Gemeinschaften

Was Kinder brauchen

Die 5G

1. Geborgenheit
2. Gesundheit
3. Gelegenheiten
4. Grenzen
5. Gemeinschaften

In Beziehung mit den Kindern sein

- Bedürfnis nach Geborgenheit anerkennen
- Zeitfenster für persönlichen Kontakt zum Kind
- Unterrichtsmethoden so wählen, dass individuelle Gespräche möglich sind (z. B. Auffangzeit)
- Übergangsobjekte für die Kinder zulassen



Was Kinder brauchen

Die 5G

1. Geborgenheit
2. Gesundheit
3. Gelegenheiten
4. Grenzen
5. Gemeinschaften

Gelegenheiten

- Entwicklungsprofil mit Stärken und Schwächen des Kindes erkennen
- Unterschiedliche Zugänge je nach Profil
- Wahlmöglichkeiten



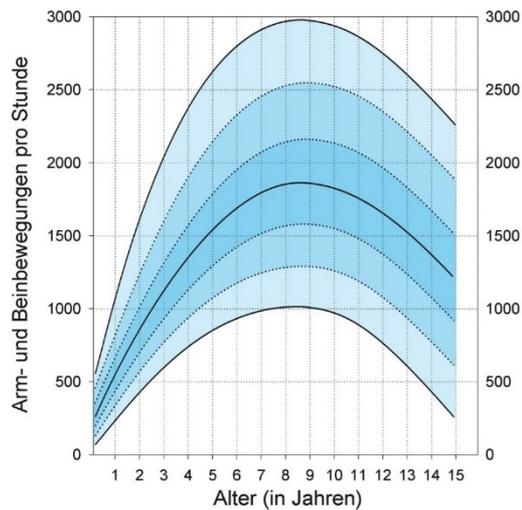
Gelegenheiten

Sozioemotionale Kompetenzen lernen



- Gefühle erkennen und benennen
- Jedes Gefühl ist ok, aber nicht jedes Verhalten
- Strategien zur Emotionsregulation

Gelegenheiten Bewegungsmöglichkeiten anbieten



- Lernen in Bewegung
- Graphomotorik entlasten
- Bewegungsangebote für Arbeitsphasen/Pausen

Was Kinder brauchen

Die 5G

1. Geborgenheit
2. Gesundheit
3. Gelegenheiten
4. Grenzen
5. Gemeinschaften

Grenzen

Auftragserteilung

- Anweisungen genau geben, knapp, nur das Wichtigste
- Keine offenen Formulierungen
- Aufmerksamkeit des Kindes, Kind direkt ansprechen
- Vom Kind Auftrag wiederholen lassen



Grenzen

Rituale und transparente Abläufe



- Beginn und Schluss des Tages
- Transparente Abläufe
- Wiederkehrenden Aufgaben
- Aufgabenschema über längere Zeit beibehalten

Was Kinder brauchen

Die 5G

1. Geborgenheit
2. Gesundheit
3. Gelegenheiten
4. Grenzen
5. Gemeinschaften



Was brauchen Kinder für ein langes und glückliches Leben?



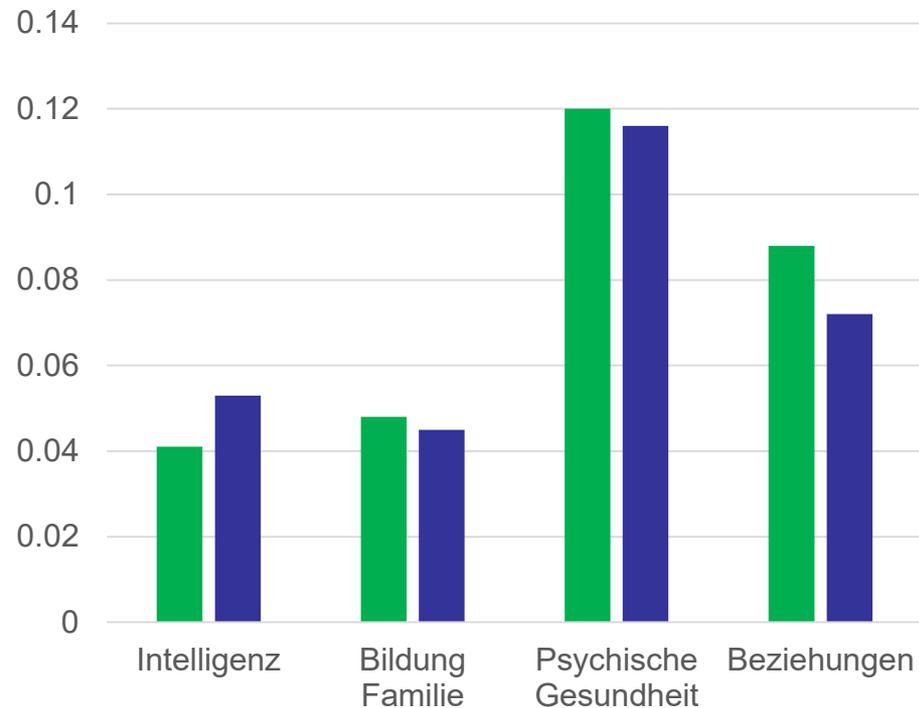
Zufriedenheit/Gesundheit mit 50-70 Jahren

Bedeutung der Kindheit

ncds
National Child
Development Study

BCS70
1970 British
Cohort Study

 **Zürcher
Longitudinal
Studien**



Flèche et al., *Journal of Economic Behavior*, 2021

Frijters et al., *The Economic Journal*, 2013

Eigenschaften starker Bezugspersonen

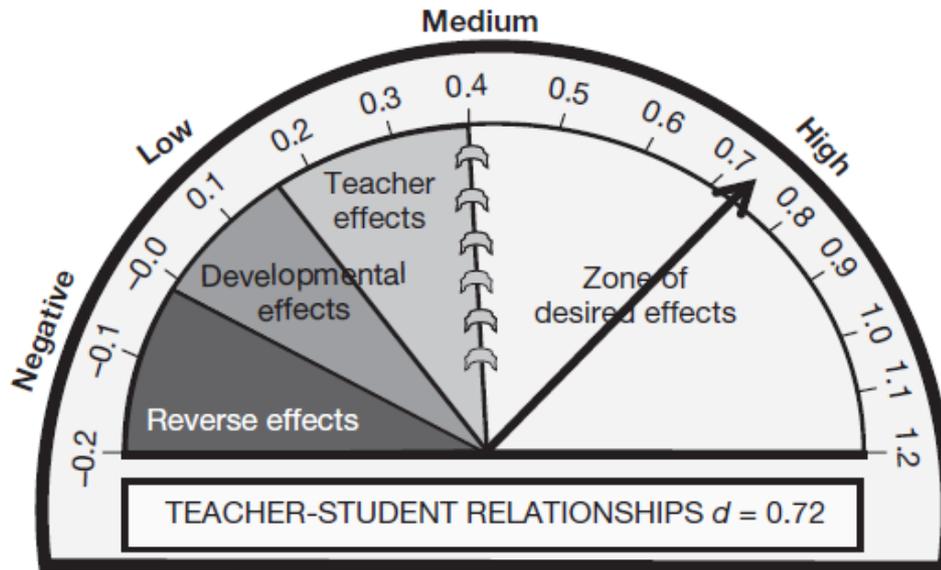
Die 5V

1. Vertraute Bezugspersonen
2. Verlässliche Bezugspersonen
3. Verfügbare Bezugspersonen
4. Verständnisvolle Bezugspersonen
5. Liebevolle Bezugspersonen

1. Vertraute Bezugspersonen

- Sichere Bindung zu konstanten, ihm vertrauten Bezugspersonen
- Bindung entsteht durch feinfühlig, kontinuierliche Interaktionen
- Stabiles Umfeld ohne zu häufige Wechsel der Bezugspersonen

Vertraute Lehrpersonen



KEY	
Standard error	0.011 (Low)
Rank	11th
Number of meta-analyses	1
Number of studies	229
Number of effects	1,450
Number of people (1)	355,325

Lernleistung

Hattie, *Visible Learning*, 2009

Roorda et al., *Review of Educational Research*, 2011

2. Verlässliche Bezugspersonen

- Kind kann sich auf die Bezugspersonen verlassen
- Alltag geprägt von Routinen, Rhythmus, Ritualen und klaren Regeln
- Bezugspersonen geben emotionale Geborgenheit

3. Verfügbare Bezugspersonen

- Präsenz der Bezugspersonen über Zeit (Chronos) und in Momenten (Kairos)
- Aufmerksamkeit für Signale des Kindes und emotionales Eingehen darauf
- Selbstfürsorge der Bezugspersonen, um langfristig präsent zu bleiben

4. Verständnisvolle Bezugspersonen

- Vom Kind her denken, Übernahme der Perspektive des Kindes
- Erkennen der individuellen Stärken und Schwächen des Kindes
- Anpassung der Erwartungen an die Bedürfnisse des Kindes

5. Liebeuolle Bezugspersonen

- Warmherzige, bedingungslose Zuwendung
- Das Kind so annehmen, wie es ist.
- Wertschätzende Kommunikation, frei von Abwertung oder Strenge

Gute Eltern

Gute Eltern sind sich bewusst, dass sie nie perfekt sein werden und es auch nicht sein müssen.

Gute Eltern ertrinken nicht in Selbstvorwürfen, sondern gehen gelassen mit dem punktuellen Scheitern um.

Gute Eltern haben zwar Regeln, Prinzipien, Erwartungen und Wunschvorstellungen, aber sie setzen sie nicht rigide durch.

Gute Eltern entwickeln sich mit ihren Kindern.

Kindheit: Phase und Zustand

- Kindheit als Übergangsphase, die keinen eigenen Wert hat («Das Kind bereitet sich darauf vor, eines Tages erwachsen zu sein»). Kind als »Werdendes«, das aus der Kindheit erfolgreich herausgeführt werden muss.
- Kindheit als Zustand mit eigenem Wert («Ein Kind ist ein Kind, und gerade jetzt zählt nur das»). Kind als »Seiendes«, das in seinem Kindsein nicht gestört werden soll.

5G und 5V: der Schlüssel für gesunde Entwicklung und starke Beziehungen

